

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 48

[CMD-A VI] Maria Mairold: Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 6). Wien 1979, 20.

— 20 —

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, AUFTRAGGEBER, SCHREIBERNAME: *Explicit prima pars promptuarii iuris compilati per Reverendum in xp̄ō patrem et dominum Dnm Ulricum Episcopum Seccoviensem. Scriptum per manus Marci Kalichstain Pruteni de Osterrad, Pomezaniensis dyocesis. Et finitum Anno domini Millesimo quadringentesimo vicesimo nono XX die Mensis Aprilis. Deo gratias* (Bd. 1, fol. 475^v). — *Scripta est hec secunda pars promptuarii per Georium salsatoris de Glatz, plebanum in Kirichpach, Capellanum et familiarem prefati Reverendi patris et domini dni Ulrici Episcopi Seccoviensis decretorum doctoris finita vero Anno domini Millesimo Quadringentesimo vigesimo nono feria tertia die Sanctorum Felicis et Adaucti martirum In Crastino Decollacionis Sancti Johannis baptiste. Sit laus deo. AMEN.*

Empta solet care multum scriptura iuvare

Si deditur gratis nil confert utilitatis

Ardua pregnantem poscunt dictamina bursam (Bd. 2, fol. 469^r).

VORBESITZER: Seckau.

LITERATUR: E. Kovacs, Ulrich von Albeck, in: Die Bischöfe von Graz-Seckau 1218—1968, hrsg. v. K. Amon. Graz 1969, 110—126 mit Abb. von fol. 1. — Dolezalek 1. — Mairold 65f. — Kat. Gotik 177, 179, Nr. 160 (Holter).

Abb. 164 und 165

Ms 48

Salzburg, 21. September 1469

Vollbibel (deutsch).

Pergament, 656ff., 455 × 325, Schriftspiegel 340 × 230/240, 2 Spalten zu meist 50 Zeilen. — Zwei Schreiber; die undatierte Hand schreibt fol. 12—101 und 426—445, z. T. mit Kustoden; zahlreiche Bildinitialen mit Gold, Künstlerporträt „Ulrich Schreier“ an Stelle des Propheten Amos auf fol. 482^r; zwischen fol. 250 und 251 fehlt ein Blatt mit der Miniatur des Tobias. — Brauner Ledereinband mit ursprünglicher Goldpressung, 17. Jh., vergoldete Messingbeschläge, Mittelstück das bayrisch-österreichische Allianz-wappen.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME (in Rot): *Also hat die Bibel ain enndt Und hat geschriben Erasm stratter zu Saltzburg am Freitag vor Sannd Rueprechtstag im herbst Anno domini M. CCCC. lxi^o* (fol. 655^r).

VORBESITZER: Erzbischof Bernhard von Rohr, Salzburg. — Andreas von Kreig, dessen Schwager. — Erzherzog Karl von Innerösterreich. — Jesuitenkolleg Graz.

LITERATUR: Colophons 3904. — Gotik in Österreich Nr. 109. — G. Smola, Zur Geschichte des Kunsthandwerks in der Steiermark, in: Steiermark, Land, Leute, Leistung, Graz 1971, 572. — Spätgotik in Salzburg, Nr. 272 u. Taf. 95 mit Abb. von fol. 288^v und 327^v (Holter). — E. Vaasen, Die Werkstatt der Mainzer Riesenbibel in Würzburg, in: Archiv für Geschichte des Buchwesens 13 (1973) Sp. 1180. — Wohlgemut 31.

Abb. 301 und 302

Ms 56, vol. 3

(St. Lambrecht), 1510

Breviarium benedictinum (lat.) Sommerteil.

Pergament, 544ff., 395 × 290, Schriftspiegel 285 × 200, 2 Spalten zu 30 Zeilen, von einer Hand geschrieben. — Bunte Initialen z. T. mit Gold, randfüllende Ranken mit Drollerien, rot-blaue Initialen, Kustoden. — Der dazugehörige Winterteil ist Ms 108

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 48

[CMD-A VI] Maria Mairold: Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 6). Wien 1979, Abb. 301.

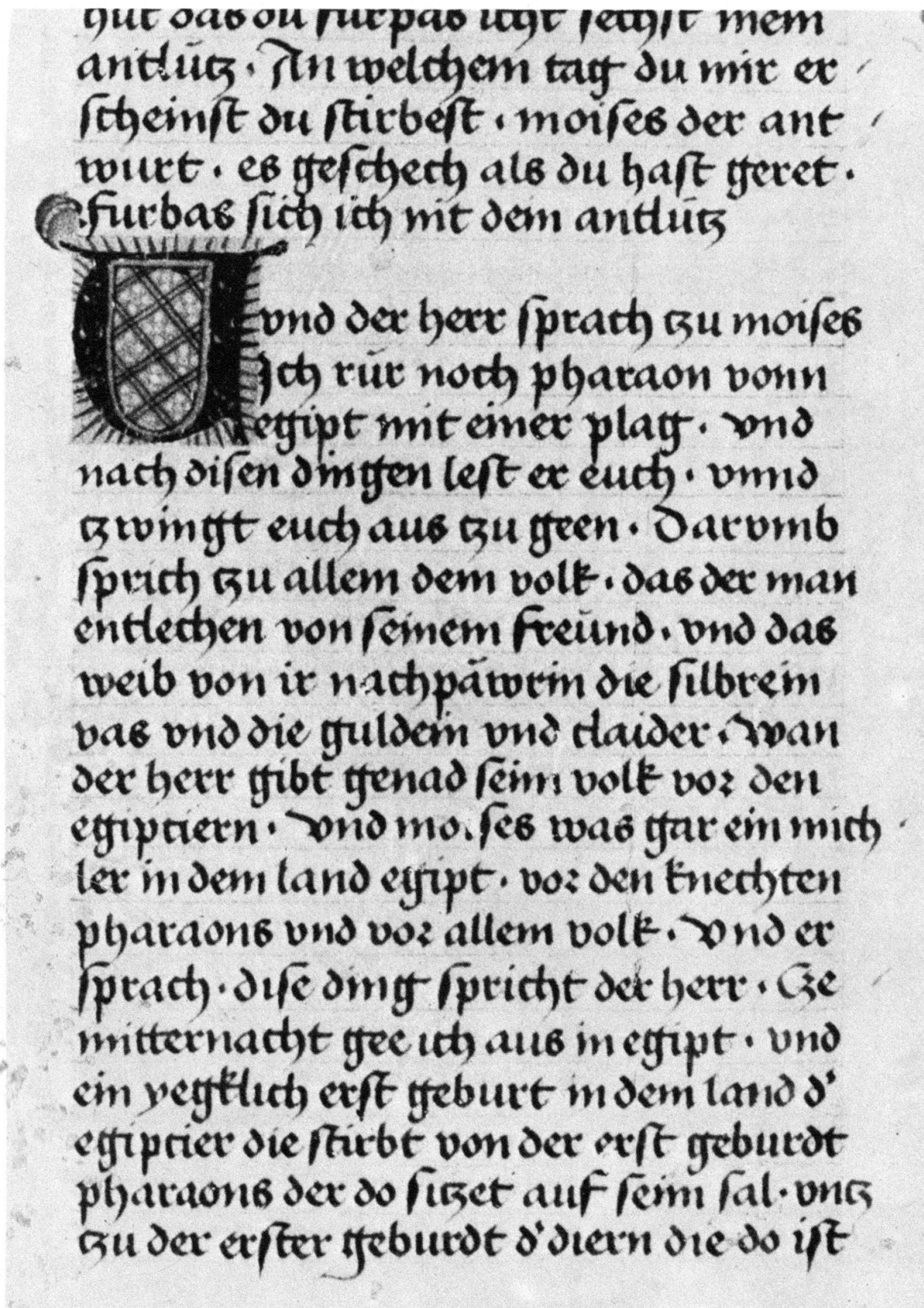


Abb. 301

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 48

[CMD-A VI] Maria Mairold: Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 6). Wien 1979, Abb. 302.

vnnilt vnd der sündler Das xii capul
Der do lieb hat die ler der hat lieb
 die wissenhait; wann d' do
 hast die zuchtigung der ist
 vnweis Der do ist guet & sthepft
 die gnad vom herren: wann der sich ver
 sicht an seinen gedamkch der tuet pos
 lich Der mensch wirt mit gesterke von
 der vnniltichait; vnd die wurtzel der
 gerechten wirt mit bewegt Das weib
 das do lieb hat ist am tron wenn man:
 vnd die feul in den painen d' die do tregt
 die wurdigen ding in der sthamit dye
 gedamkch der gerechten seint urtail;
 vnd die rat der sündler seint trieghait
 Die wort der vnniltigen legent de pluet;
 der mund der gerechten erlost sy Be
 ker die posen vnd sy werdent sein mit:
 wann das haus der gerechten beleibt
 Der man wirt bekant in seiner ler:
 wan der do ist eitel vnd vnstat der er
 offent die versmahung Besser ist der
 arm vnd den do bemigt; den d'achpar
 vnd dem do geprist des prots Der gerecht
 erhamit die sel seiner rich; wann die
 inader der vnniltigen seind fraislich d'
 do wurcht sein erd der wirt gesat mit

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 48

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=4659